



FRISCHES GRÜN FÜR OSSIACH



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ossiach!

Die Grünen in Ossiach wurden 2014 gegründet und werden am 1. März 2015 zum ersten Mal zu einer Gemeinderatswahl antreten. Wir beschäftigen uns mit folgenden Themen:

Transparenz aller Gemeindefinanzen

Unserer Ansicht nach hat jede/r GemeindegängerIn ein Recht auf Einsicht in die Gemeindefinanzen. Wie das funktioniert, können Sie auf Seite 3 nachlesen.

Schenken - Tauschen - Teilen

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Grün steht für nachhaltige Konzepte. Die ehrenamtliche Zivilgesellschaft muss besser gefördert werden! Lesen Sie mehr im Artikel auf Seite 3.

Umweltschutz

Tourismus ist wichtig für Ossiach. Er sollte allerdings ökologisch und sozial nachhaltig sein. Auch die heimische Landwirtschaft ist ein wichtiger Faktor für den Umweltschutz.

Regionalität

Regionale Wirtschaftskreisläufe schaffen regionale Arbeitsplätze. Sie sind aber auch wichtige Angelpunkte des Gesellschaftslebens im Ort.

BürgerInnenbeteiligung

Ein BürgerInnenrat könnte die zivilgesellschaftliche Beteiligung an der Gemeindepolitik stärken. Vor allem die Jugend sollte zur aktiven Mitarbeit motiviert werden.

Energie

Lokale Energienutzungsmöglichkeiten sollten forciert werden.

Wir Grünen in Ossiach sehen uns als wichtige Ergänzung des bestehenden Gemeinderats.

Wir wollen durch unser Wissen, unsere Fähigkeiten und Erfahrungen dabei helfen, dass Entscheidungen auf der Gemeindeebene umweltfreundlich - und damit auch menschenfreundlich - getroffen werden.

Um das erreichen zu können, bitten wir bei der Gemeinderatswahl am 1. März um Ihre Stimme!

Herzlichst,
Ihr **OLIVER HÖNIGSBERGER**



KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.



Dr. Barbara LESJAK ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.



TRANSPARENTEN FINANZEN

„Wie viel verdienen Sie?“ Diese Frage wird in Österreich – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern– als unhöflich empfunden und meist nicht beantwortet. Viele Gemeindeverwaltungen sind der Meinung, dass auch die Finanzen der Gemeinde Privatsache sind. Dabei ist es unser aller Geld, welches von ihnen verwaltet wird.

Das Zentrum für Verwaltungsforschung hat mit der Webseite **www.offenerhaushalt.at** ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, mit welchem man unkompliziert und übersichtlich den Haushalt jeder Gemeinde in Österreich einsehen kann. Die Benutzung der Seite ist kostenlos und für die Gemeinde ohne zusätzlichen Aufwand. Alle Daten wurden bereits hinterlegt, es bedarf nur mehr der Freigabe durch den/die BürgermeisterIn. Und hier beginnt das Problem.

Von 132 Kärntner Gemeinden wurden bis Dezember 2014 lediglich 21 freigeschalten. In 111 Gemeinden fehlt immer noch die Einsicht der lokalen Politik,

dass ein offener Haushalt die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander ist. Auch in Ossiach sind die Gemeindefinanzen im Internet nicht zugänglich.

Wenn es in Österreich um Transparenz geht, liegen wir in allen politischen Ebenen weit hinter den meisten anderen Ländern. Dies ist ein Nährboden für Korruption und Freunderlwirtschaft. Wir Grünen fordern daher die Offenlegung unserer Gemeindefinanzen. Holen wir sie hinaus aus den dunklen Kammern und geben sie hinein ins gläserne Sparschwein!

SCHENK – TAUSCH – TEIL – GESELLSCHAFT IM WANDEL

Die Grünen unterstützen die Bestrebungen der Zivilgesellschaft, in offenen Räumen - die durch die Gemeinde mitfinanziert werden - ehrenamtliche Tätigkeiten auszuüben um:

- Regionale Wirtschaftskreisläufe und Lokalwährungen anzuregen und über Workshops zu fördern, z.B. um Pendleraufkommen zu reduzieren
- Lokale Energienutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen
- Ökologisch - und sozial nachhaltigen Tourismus und landwirtschaftliche Nutzung anzuregen
- Bewusstseinsbildung zu machen für: Überproduktion, Wegwerfgesellschaft,

Zins-Kapitalismus, Ökozid, Ungleichverteilung von Ressourcen auf der Erde

- in z.B.: Kost*Nix Läden, Foodsharing Lokalen, Offenen Werkstätten, Essbaren Gemeinden, Gemeinschaftsgärten und bei naturnahen transparenten Herstellern, die in einer „Schenk-Tausch-Teil Gesellschaft“ zusammenwirken.

Weiters unterstützen die Grünen den Gedanken, diese Tätigkeiten finanziell zu vergüten, um somit Menschen ohne Einkommen ein Auskommen zu ermöglichen. Die Grünen werden diese Projekte auch in Form von Bürgerräten in der Gemeindegarbeit mittragen und ermöglichen.



JA ODER NEIN?

Grün steht für menschen- und naturfreundliche Politik. Sind Grüne Anliegen vielleicht auch die Ihren?

**Machen Sie unseren Test:
JA oder NEIN?**

- Unsere Umwelt ist im Interesse aller zu schützen.
- Tourismus lebt vom Einklang mit der Natur.
- Schön, dass wir in Österreich kein Atomkraftwerk haben und keinen Atommüll entsorgen müssen.
- Für gleiche Arbeit sollen Frauen den gleichen Lohn erhalten wie Männer.
- BIO ist schonender und nachhaltiger als „Monsanto“ oder andere Konzernprodukte.
- Der Umstieg auf BIO sollte attraktiv gemacht werden.
- Massentierhaltung schadet Tieren und Menschen (Antibiotika, Keime und Hormone).
- Benachteiligte Menschen brauchen unsere Unterstützung.
- Der Mensch lebt nicht von Brot allein - die regionale Kulturszene fördern!
- Transparenz kann Debakel wie z.B. bei der Hypo-Bank verhindern.
- Radwege sind wichtig, nicht nur Autobahnen.
- Wofür man persönlich haftet, dafür soll die Behörde selbstverständlich Akteneinsicht gewähren.

Mehr JA als NEIN? Dann ist auch in Ihrem Herzen ein Platz für „die Grünen“ frei.



GRÜNES HERZ

GEFUNDEN.

DIE KANDIDATINEN FÜR OSSIACH

DI OLIVER HÖNIGSBERGER



Zur Person: Verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Informatik, Mechatronik, Energieanlagen und Produktdesign
Hobbys: Car-, Food-, Tool- und Skill- Sharing, Ökodörfer, Permakultur

„Ich kandidiere für die Grünen, weil mir eine gelebte Nachhaltigkeit - für die

Wiederverwertung und gegen die Wegwerfgesellschaft - ein großes Anliegen ist. Ich lebe seit sechs Jahren in Ossiach und möchte daran mitarbeiten, eine transparente, lebenswerte und faire Gemeinde zu gestalten.“

MAG.^A MARIE LENOBLE



Zur Person: Ein Kind, geschieden
Beruf: Selbständig mit Kunst&Design
Motto: „Nägel mit Zöpfen machen!“

„Ossiach ist eine besondere Gemeinde, sie vollführt einen Spagat zwischen touristischen und land- und forstwirtschaftlichen Aspekten, zwischen Sommer- und Wintersaisons und zeigt Kunst und Kultur in

vielen Facetten. Diese Besonderheiten brauchen vielleicht manchmal Nägel mit Zöpfen.“

HEIDE LENOBLE



Zur Person: Verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Kindergärtnerin i.R.
Hobbys: Reisen, Interesse an anderen Kulturen

„Eine gesunde Umwelt und eine gesicherte Zukunft liegen mir am Herzen. Für die Gemeindegarbeit bedeutet

dies, dass man nachhaltige Konzepte entwickeln muss. Dabei ist es besonders wichtig, über Parteigrenzen hinweg zusammen zu arbeiten, um für unsere nachfolgenden Generationen bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen.“

